Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

156 (7.7.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 156. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Samstag den 7. Juli Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. 1900.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Juli. Für den am Samstag den 14. d. M., Vormittags zwischen 10 und halb 11 Uhr, stattfindenden Einzug Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Marie Luise in unserer Stadt ist Seitens des Stadtraths folgendes Festprogramm aufgestellt: Samstag, 14. Juli: Beflaggung der städtischen Gebäude, sowie der Einzugsstraßen (Karl-Friedrichstraße, Schloßplatz, Kaiserstraße, Karlstraße). — Spalierbildung durch die Vereine und hiesigen Schüler. — Glockengeläute und Festschießen während des Einzugs. — Begrüßung der Hohen Neuvermählten am Rathhaus durch die Vertreter der Stadt. Sonntag, 15. Juli, Vormittags: Ueberreichung der Hochzeitsgabe der unter der Städteordnung stehenden badischen Städte. Abends: Gesang- und Musikständchen vor dem markgräflichen Palais in der Karlstraße, ausgeführt von den vereinigten Männergesangvereinen der Residenz und einer Militärkapelle. Montag, 16. Juli, Abends halb 6 Uhr, bei günstiger Witterung: Festpromenadekonzert im Stadtgarten. Musik: die Leibgrenadierkapelle. Die Hohen Neuvermählten haben ihr Erscheinen bei diesem Konzert huldvollst zugesagt. Dem Publikum ist das Konzert gegen das übliche Eintrittsgeld zugänglich.

Karlsruhe, 4. Juli. [Schwurgericht.] Der zweite Fall der Amtsunterschlagung, den die Tagesordnung der diesmaligen Schwurgerichtssession aufweist, wurde in der gestrigen Nachmittagssitzung, die Landgerichtsrath Siegel präsidirte, verhandelt. Auf der Anklagebank saß der 27 Jahre alte Finanzassistent Georg Creutzbauer aus Karlsruhe, der beschuldigt war, mehrfach Gelder, die er theilweise als Beamter empfangen hatte, unterschlagen und die zur Eintragung der Einnahmen bestimmten Register unrichtig geführt und unrichtige Anschlüsse und Auszüge aus diesen Registern angefertigt und von denselben zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht zu haben. Nach der Lage des Beweisergebnisses konnte nur eine Verurtheilung des Angeklagten stattfinden. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, aber auch die Frage nach mildernden Umständen. Der Angeschuldigte erhielt unter Anrechnung von 12 Wochen Untersuchungshaft 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Vertreter der Anklagebehörde in diesem Fall war Staatsanwalt Schlimm. Vertheidigt wurde der Angeklagte durch Rechtsanwalt Bielefeld. — 5. Juli. Der heutige Sitzungstag brachte zunächst die Anklage gegen den 28 Jahre alten Taglöhner Jakob Fischer aus Unterreichenbach wegen Straßenraubs und Diebstahls. Den Vorsitz führte in dieser Sache Landgerichtsrath Dr. Heinsheimer. Als Vertreter der Großh. Staatsanwalt war Staatsanwalt Schlimm erschienen. Die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Schneider. Vor dem letzten Schwurgericht gelangte eine Anklage zur Verhandlung, in der die Taglöhner Adolf Schweitzer aus Oberbohringen und Anton Schuster aus Dillweißenstein wegen Straßenraubs und Diebstahls zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurden. Im engsten Zusammenhange mit jenem Falle steht die heutige Anklagesache. Fischer war der dritte in dem gefährlichen Verbrecherkleeblatt. Alle 3 hatten sich zur Begehung von Raub und Diebstahl verbunden. Gegen Fischer konnte damals die Hauptverhandlung nicht stattfinden, weil er erkrankt war. In der Nacht vom 26. auf 27. Dezember überfielen die 3 Strolche auf der Schiller-Staffel zu Pforzheim den Bäckermeister Kugele, schlugen ihn nieder und nahmen ihm den Ueberzieher und Stock. Damit hatten die Straßenräuber noch nicht genug. Sie packten deshalb kurze Zeit nach dem eben geschilderten Ueberfall auf dem Gehwege vor dem Pforzheimer Rathhaus den Komiker Becht, der von einem Konzerte nach Hause ging, an, warfen ihn zu Boden und beraubten ihn seiner etwa 5 Mark bestehenden Baarschaft. Das Geld theilten sie unter sich. Den Geschworenen waren Schuldfragen bezüglich jeder Strafthat und Fragen nach mildernden Umständen vorgelegt. Sämmtliche Fragen wurden bejaht und daraufhin der Angeklagte unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 4 Jahren 3 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* Durlach, 7. Juli. Gestern ereigneten sich in der Munitionsfabrik des Herrn Schreiner bei Wolfartsweier mehrere Unglücksfälle. 3 Mädchen und 1 Arbeiter sollen leicht, 1 anderer Arbeiter dagegen lebensgefährlich verletzt sein. Näheres konnten wir bis jetzt nicht erfahren.

m. Durlach, 7. Juli. [Ausstellung.] Der hiesige Gartenbauverein veranstaltet im Monat September d. J. eine größere Ausstellung, für welche die Vorarbeiten bereits begonnen haben. Nach dem im Entwurf vorliegenden Programm verspricht diese Ausstellung eine großartige, die früheren Vereinsveranstaltungen dieser Art weit übertreffende zu werden. Es ist ja bekannt, daß die Thätigkeit des Gartenbauvereins sowohl in der Stadt als in deren nächsten Umgebung einen nicht zu verkennenden Einfluß auf die Hebung des Gartenbaues ausübt und es darf deshalb auch erwartet werden, daß die diesjährige Vereinsausstellung einer besonders zahlreichen Betheiligung sich zu erfreuen hat. Mit der Ausstellung verbunden ist eine Prämiirung, für welche, neben einer Anzahl vom Landesgartenbauverein zur Verfügung gestellten Preismedaillen, zahlreiche Geldpreise und künstlerisch ausgeführte Diplome vorgesehen sind. Der Gartenbauverein wird auch diesmal wieder Alles aufbieten, um den Besuchern der Ausstellung ein Bild der fortschreitenden Entwickelung des Gartenbaues vor Augen zu führen und hofft durch diese Veranstaltung seine Ziele zu fördern und dem Verein neue Mitglieder zuzuführen. Die Anmeldebogen nebst dem Programm für die Ausstellung gelangen in den nächsten Tagen zur Ausgabe, und behalten wir uns vor, in einem späteren Artikel auf das Unternehmen zurückzukommen.

§ Durlach, 7. Juni. Wieder einmal wird uns Gelegenheit geboten, eine der besten Gymnastikergruppen unter der Direktion der Frau A. Frese Wtw. bewundern zu können. Nächsten Dienstag Abend, 10. Juli findet die erste große Eröffnungsvorstellung auf

---

Feuilleton. 44)

Die Herrin von Hardingholm.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Frau Harding hatte den Wein getrunken.

„Gute Seele!“ sagte sie gerührt, „ja, ich hoffe, daß Gott mir sein Angesicht wieder zuwendet, weil er mir so treue Freunde bewahrt hat. Ich fühle mich jetzt stark genug, Alles hören zu können, was mir an Bitterkeiten noch aufgespart sein sollte. Doch sagen Sie, Betty, war die kleine Dame, welche Sie vorhin verließ, nicht die Senatorin Paulsen?“

„Freilich war sie's, eine herzensgute Frau, die auch an Ihre Unschuld steif und fest glaubt, theure Herrin! Herr von Tomsdorf wohnt in ihrem Hause zur Miethe.“

„Ihr Onkel Claus sprach von dem Sohne meines Feindes als von dem künftigen Gatten meiner Elisabeth — sollte solches möglich sein, Betty?“

„Ach, das ist ja noch weit genug hin, hätte Onkel Claus auch verschweigen können. Der Kammerjunker von Tomsdorf ist ihr in den Tod zuwider, obschon er Alles thut, um ihr zu gefallen.“

„Arme Kleine,“ seufzte die Unglückliche, „so vergiftet man deine Kindheit systematisch und ich bin todt für dich, kann dich nicht schützen und bewachen. Sagen Sie mir, Betty, wie kam's, daß ihr mein Schicksal verborgen bleiben konnte?“

„Ja, das war nur möglich, weil der alte Baron das kleine Kind sogleich nach Ihrem Unglück, liebe Herrin, nach England schickte, wo es unter dem Namen „Miß Cäcilia Harwood“ in einem adeligen Institute standesgemäß erzogen wurde.“

„Und diesen Namen führt sie auch hier?“ fragte Frau Harding kaum hörbar.

„Freilich, da sie selber keinen anderen kennt, — sondern in dem Glauben lebt, daß sie aus einer alten, vornehmen, aber verarmten Familie Englands stammt und der Baron sich ihrer angenommen hat. Sie liebt und ehrt ihn wie einen Vater und man kann nicht anders sagen, als daß auch er sie verzärtelt und ihr jeden Wunsch erfüllt. Ich arbeite für das gnädige Fräulein und weiß am besten, daß sie das ganze Herz von ihrer Frau Mutter geerbt hat.“

Frau Harding blickte eine Zeitlang wie geistesabwesend vor sich hin und richtete sich dann plötzlich auf.

„Der Baron hat recht daran gethan und ihr wie auch mir eine Wohlthat damit erwiesen,“ sprach sie mit fester Stimme, „die Idee, für mein einziges Kind ein völlig fremdes Wesen sein und bleiben zu müssen, überwältigte mich Anfangs; jetzt aber sehe ich ein, daß der alte Herr das Rechte damit getroffen hat. Gott segne ihn für die Liebe, welche er dem armen Kinde erweist und Fluch dem Elenden, der ihre arglose Seele mit solchen furchtbaren Zweifeln und Aengsten erfüllt. Es ist deshalb besser, daß ich unter einem anderen Namen hier lebe. Ich werde mich für Ihre Verwandte ausgeben, liebe Betty — —“

„Nein, das geht nicht, Frau Harding,“ unterbrach jene sie ängstlich, „ich meine, das ginge wider allen Respekt, da ich Sie ja dann in Gegenwart von Fremden mit du anreden müßte, und das brächte ich nicht fertig, theure Herrin!“

„Respekt vor einer Zuchthäuslerin?“ lächelte sie bitter, „gute Seele, ich meine, die Sache läge gerade umgekehrt.“

„Für mich nicht,“ beharrte Betty, „und da ich die heilige Zuversicht auf Gottes Gerechtigkeit immerdar festhalte, so bitte ich Sie, Frau Harding, zu bedenken, was später daraus werden sollte, wenn ich eine solche Dame jemals du genannt hätte? Nein, nicht um die Welt, meine theure Herrin!“

„Nun gut, dann werde ich mich Frau Stille nennen und für Ihre Gehilfin gelten. Vielleicht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

dem Viehmarktplatze statt. Nach den uns vorliegenden Berichten auswärtiger Zeitungen bietet die Gesellschaft nur Glanznummern und ist nicht mit kleineren Gesellschaften zu vergleichen. Die Arena bietet recht bequeme Sitzplätze und können wir den Besuch der Vorstellung einem Jeden empfehlen.

* Bruchsal, 7. Juli. Gestern Nachmittag hat sich der 18jährige Sohn des Verlegers der Kraichgauer Zeitung D. Weber hier durch einen Schuß in die Schläfe das Leben genommen. Grund soll sein das Nichtbestehen des Einjährig-Freiwilligen-Examens am Progymnasium in Durlach, welche Anstalt derselbe besuchte. Die unglücklichen Eltern sind durch den Selbstmord ihres Sohnes in große Trauer versetzt und wird ihnen allseitig die regste Theilnahme entgegengebracht.

* Heidelberg, 6. Juli. Von hier wird uns geschrieben: Ein Heidelberger in englischer Gefangenschaft: Nach einem gestern bei Herrn Bäckermeister Boos in der Schlierbacher Vorstadt eingelaufenen Schreiben befindet sich dessen Sohn, der 22jährige Sattler Karl Boos, seit dem 12. Mai als Kriegsgefangener in der Kapkolonie. Der junge Boos hat mehrere Monate hindurch brav auf der Seite der Buren gefochten, ist aber mit andern Kameraden vom deutschen Hilfskorps am 12. Mai in die Hände der Engländer gerathen. Er befindet sich mit seinen deutschen Mitgefangenen in Simonstown bei Kapstadt, wo sie von dort ansäßigen Deutschen reichlich mit allen Lebensbedürfnissen versehen werden.

* Lahr, 7. Juli. Unserem Oberbürgermeister Herrn Dr. Gustav Altfelix, welcher zuletzt Oberamtmann in Stockach war und seit 1¼ Jahren erfolgreich an der Spitze unseres Gemeinwesens steht, wurde bei seiner jetzt auf Ansuchen erfolgten Entlassung aus dem Großh. Staatsdienst das Ritterkreuz 1. Klasse des Zähringer Löwenordens verliehen.

Deutsches Reich.

* Kiel, 6. Juli. Der Kaiser ist an Bord der „Hohenzollern" Nachmittags 5¾ Uhr hier eingetroffen. Die Kriegsschiffe feuerten den Kaisersalut. Die Mannschaften paradirten in den Raaen.

* Berlin, 6. Juli. Wolff's Bureau meldet: Der Kaiser telegraphirte an den Chef des Kreuzergeschwaders, den Gouverneur von Kiautschou, den Generalgouverneur von Schantung und die Vicekönige von Nanking und Wutschang, er verpflichte sich auf sein kaiserliches Wort, für jeden zur Zeit in Peking eingeschlossenen Fremden jeder Nationalität, welcher lebend einer deutschen oder sonstigen fremden Behörde übergeben wird, demjenigen, welcher die Auslieferung herbeiführt, 1000 Taels auszuzahlen. Auch übernimmt der Kaiser alle Kosten, welche die jedwede Uebermittelung seiner Zusage nach Peking verursacht.

* Berlin, 6. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär des Innern Graf Posadowsky, welcher vom Kaiser ab 3. Juli beurlaubt war, verschob den Antritt seines Urlaubs bis auf Weiteres.

Berlin, 6. Juli. Die Ausreise der Panzerdivision ist auf Sonntag Vormittag angesetzt; die Linienschiffe erhalten 150 Mann Besatzung über den Etat und gehen direkt nach Gibraltar, ohne Wilhelmshaven anzulaufen.

* Kiel, 7. Juli. Die 1. Division des 1. Geschwaders erhielt Befehl, Montag Vormittag 10 Uhr Kiel zu verlassen.

Wilhelshaven, 6. Juli. Auf allerhöchsten Befehl verbleibt der Kreuzer „Condor" in Afrika. Der zu seiner Ablösung bestimmte „Bussard", sowie der kleine Kreuzer „Schwalbe" haben sich schleunigst nach China zu begeben.

* Hamburg, 7. Juli. Die Hamburg-Amerika-Linie hat ihren Dampfer „Savoia" dem Kaiser als Hospitalschiff zur Verfügung gestellt. Derselbe geht am Sonntag direkt nach Yokohama weiter, um dort seine Einrichtungen zu treffen. Der Kaiser telegraphirte an die Hamburg-Amerika-Linie: In dem Anerbieten der Hamburg-Amerika-Linie auf Hergabe des Dampfers „Savoia" als Hospitalschiff für China erblicke ich einen hochherzigen Entschluß, der mir den erneuten Beweis liefert von der patriotischen Gesinnung, welche die Hamburg-Amerika-Linie ausgezeichnet hat. Ich nehme das Anerbieten mit Dank an und werde dem Chef des Kreuzergeschwaders die erforderlichen Befehle geben. Wilhelm I. R.

* Bremen, 6. Juli. Die Dampfer „Wittekind" und „Frankfurt", welche mit dem Truppentransport nach Ostasien bestimmt sind, passirten gestern früh 9 Uhr Quessant.

Dresden, 6. Juli. Wenn das Befinden des Königs sich auch in erfreulicher Weise besserte, so ist die Besserung doch noch nicht soweit vorgeschritten, daß sie dem König gestattet, die Huldigung des Festzuges des 13. deutschen Bundesschießens entgegen zu nehmen oder den Festplatz zu besuchen.

Mühlhausen, 6. Juli. Reichstagsersatzwahl. Vollständiges Resultat. Schlumberger 17731, Emmel 7688 Stimmen. 176 Stimmen sind zersplittert.

Frankreich.

* Cherbourg, 6. Juli. Der Schnelldampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie, welcher 6 Uhr früh Dover passirte, ist nach herrlicher Fahrt Mittags hier eingetroffen. Das Schiff lief mit Rücksicht auf die Ankunftszeit des Pariser Schnellzuges nur mit Dreiviertelkraft, jedoch mit 21 Knoten. Die Vertreter der Presse sandten an die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie einen herzlichen telegraphischen Abschiedsgruß mit dem Wunsche, daß das prachtvolle Schiff immer glückliche Fahrten machen möge.

* Nancy, 7. Juli. Bei Liverdun wurde der Deich des Rhein-Marne-Kanals auf 20 Meter durchbrochen. 6 Millionen Kubikmeter Wasser ergossen sich durch die Oeffnung in die Mosel. Etwa 20 Schiffe liegen trocken.

Rußland.

* Petersburg, 7. Juli. Der Kaiser ist gestern Nachmittag in Begleitung des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, des Hofministers und des Kriegsministers nach Choim im Gouvernement Dublin abgereist, um dem 200jährigen Jubiläum des Moskau'schen Leibinfanterie-Regiments beizuwohnen, welches gleichzeitig mit dem Wyborg'schen Infanterie-Regiment errichtet worden ist.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 7. Jul. Das „Wien. Tagebl." meldet aus Tschifu: Die südliche Mandschurei befindet sich im Aufruhr. Das Kohlenwerk bei Mugden, die Eisenbahn nach Niutschwang, sowie die Telegraphenlinien sind zerstört. Die Telegramme von Port Arthur gehen über Tschifu.

Bremen, 6. Juli. Die „Weserzeitung" veröffentlicht folgendes der Firma Melchers u. Co. aus Shangai vom 6. Juli zugegangene Telegramm: Wir haben Grund zu glauben, daß alle Fremden in Peking umgebracht sind. Die Rebellen breiten sich im Norden China's aus. Die Fremden in Tientsin werden die Stadt verlassen müssen, da noch chinesische Angriffe erwartet werden. Die Unruhen in Shantung nehmen zu, weisen jedoch noch keinen Anlaß zu Besorgniß für das Yangtsegebiet und Shanghai auf, da die Vicekönige in Wutchung und Nanking die Befehle der gegenwärtigen Machthaber in Peking nicht anerkennen. Jedenfalls ist die Lage sehr ernst.

* London, 6. Juli. Die Abendblätter melden aus Shanghai: In Peking sind außer den Ausländern 5000 zum Christenthum übergetretene Eingeborene von den Kaiserlichen Truppen niedergemetzelt worden.

* London, 6. Juli. Das Reuter'sche Bureau erfährt, daß in Beantwortung einer telegraphischen Anfrage über das Schicksal der Fremden in Peking aus maßgebender Quelle aus Shangai von gestern früh eingetroffen ist: „Bereitet Euch vor, das Schlimmste zu hören".

* Washington, 6. Juli. Der Konsul der Vereinigten Staaten in Shanghai telegraphirt unter dem 5. d. M.: Die Aufstandsbewegung dehnt sich auf Central- und Süd-China aus. Die Ausweisung und die Ermordung der Fremden im Innern wird die Vernichtung

---

haben Sie ein Stübchen für mich, wo ich, vor fremder Neugierde sicher, ruhig arbeiten kann."

„Gewiß, ich habe oben ein trauliches Nest, so recht für Sie geschaffen, Frau Harding! Dorthin führe ich stets Cäcilie hinauf und dann, meine geliebte Herrin, können Sie Ihre Tochter jedesmal sehen und mit ihr sprechen."

Frau Harding athmete schwer.

„Sie sieht Ihrem Vater ähnlich, nicht wahr?" fragte sie.

„Mein Onkel Claus meint es nicht," erwiderte Betty, „ich glaube aber, daß eine kleine Aehnlichkeit vorhanden ist. Doch hat sie Ihre Augen, Frau Harding, und Ihr schönes, blondes Haar, es ist mir allemal, als sähen Sie mich an, wenn das gnädige Fräulein mich so freundlich anschaut."

„Es wird ein süßes, schmerzliches Glück, aber auch eine harte Prüfung für mich sein, Betty! Gott gebe mir Kraft, mich nicht zu verrathen. Ich wollte im Grunde nur hierher kommen, um eine Nachricht von meinem Kinde zu erhalten und sie heimlich zu sehen; hier zu bleiben, war nicht meine Absicht. Nun aber, da Sie mir ein stilles Asyl gewähren, will ich hier blieben, um meine ganze geistige Kraft auf die Entdeckung des Mörders zu verwenden. Sie fürchten doch nicht, daß jene Frau Paulsen mich erkannt haben wird?"

„Sie wurde allerdings bei Ihrem Anblick verwirrt," meinte Betty nachdenklich, „es würde jedenfalls das Beste sein, „daß ich sie in's Geheimniß ziehe, sie ist eine herzensgute Frau —"

„Aber jedenfalls geschwätzig," fiel Frau Harding achselzuckend ein, „ich fürchte diese guten Frauen, da sie kein Geheimniß bewahren können. Reden Sie ihr lieber Alles aus, sagen Sie, daß ich eine Verwandte Ihrer Berliner Freundin sei, welche sich hier bei Ihnen in der gesunden Luft erholen und stärken solle. Wir können in solcher Weise vielleicht mehr Nutzen von ihr haben."

„Wie Sie befehlen, Frau Harding," versetzte Betty, „ich werde, um Allem vorzubeugen, sogleich ausgehen und bei Frau Paulsen wegen eines Kleiderbesatzes vorsprechen, sie wird schon von selber davon anfangen. Soll ich so lange das Haus verschließen? — Sie können dasselbe durch die Hofthür, welche ich nur von innen verriegele, jeder Zeit verlassen."

Frau Harding erklärte sich damit einverstanden und folgte ihrem freundlichen Schutzgeiste hinauf nach dem Giebelstübchen, das in der That ein allerliebstes, trauliches Nest genannt werden konnte, ausgestattet mit freilich nicht kostbaren, doch jenen niedlichen Sachen und Sächelchen, welche das weibliche Auge so gern im behaglichen Daheim erblickt. Einige kostbare Nippes erregten sogleich Frau Hardings Aufmerksamkeit.

„Die hat mir Miß Cäcilie mitgebracht," erklärte Betty, „sie hat stets etwas Besonderes für mich."

Sie öffnete hierauf eine Tapetenthür, welche den Einblick in einen kleinen, aber sehr sauber und freundlich gehaltenen Schlafraum gewährte.

„Mein Fremden-Zimmer," sagte sie mit einem Anflug von Stolz und Humor, „wenn's Ihnen nicht zu klein sein wird, meine liebe Herrin!"

„Freilich, dort hatte ich größere und elegantere Räume," lächelte Frau Harding wehmüthig, „o, Betty, Sie haben eine solche Zelle wohl niemals gesehen!"

Sie schauderte zusammen und preßte aufschluchzend beide Hände vor's Antlitz.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Die Auswanderung über Bremen bezifferte sich im Juni auf 7960 Personen gegen 8870 im Juni des Vorjahres, in den sechs Monaten dieses Jahres auf 55821 gegen 44547 im Vorjahr.

— Vier Wiener Touristen, die am Samstag voriger Woche einen Ausflug auf den Dachstein unternommen haben, sind bisher nicht zurückgekehrt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

des Handels zur Folge haben. Eine starke Streitmacht ist erforderlich, um die Vizekönige im Norden in Schach zu halten und die Vizekönige im Süden zu unterstützen.

Verschiedenes.

— Geheimnisse aus den Berliner Standesämtern werden, wie die „Tägliche Rundschau" schreibt, in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt ausgeplaudert. Das Jahr 1898 brachte 51 297 Geburten, doch kamen nur 49 508 Kinder lebend zur Welt, 41 793 eheliche (21 309 Knaben und 20 484 Mädchen) und 7715 außereheliche (4013 und und 3702). Den höchsten „Record" erreichte eine Mutter von 43 Jahren, die dem 27. Kinde das Leben gab! An zweiter Stelle kommen 4 Frauen mit je 20 Kindern. Die Gesammtzahl der Todesfälle belief sich auf 30 574. Eine in Berlin geborene Wittwe starb im 100. Lebensjahre; an sie reihen sich zwei Männer, die im 99. Jahre das Zeitliche segneten. 5226 Ehen wurden durch den Tod des Mannes, 3045 durch den der Frau gelöst; vier von den betreffenden Paaren hatten schon die diamantene Hochzeit gefeiert. Ehen kamen 19 580 zu Stande. Sieben junge Ehemänner hatten noch nicht das 20. Lebensjahr vollendet, einer war sogar erst 18 Jahre alt. Der jüngste Wittwer, der wieder eine Braut heimführte, war 22 Jahre alt, die jüngste von Neuem heirathende Wittwe 20 Jahre alt. 27 Bräute trugen schon mit 16 Jahren den Myrthenkranz. Der älteste Bräutigam (Wittwer) zählte 83 volle Jahre, als er noch mit einer 34-jährigen den Bund für's Leben schloß und die älteste „junge Frau" 71 Lenze, ihr Gatte 59. Ein Greis von 75 Jahren gewann noch die Hand einer 28-jährigen. Drei geschiedene Männer vierter Ehe wußten noch Jungfrauen zu gewinnen. Ein Wittwer 5. Ehe erschien im Standesamt mit einer Wittwe 2. Ehe. Andererseits findet man zwei geschiedene Frauen 4. Ehe, die neue Ehemänner heimführten, und eine Wittwe 4. Ehe fesselte noch einen Junggesellen für's Leben. Die verhältnißmäßig meisten Ehen wurden im Oktober geschlossen (3168), die wenigsten im Januar (975). Im Jahre 1898 zogen 228 121 Personen nach Berlin, 125 894 männliche und 102 227 weibliche. Von Berlin zogen fort 173 596 Personen (93 300 und 80 296). Der Fremdenverkehr ergab nach den allerdings recht unvollständigen polizeilichen Meldungen eine Summe von 690 353 Personen, von denen 535 331 in Gasthöfen, 37 486 in Hotel-garnis und Chambre-garnis, 117 536 in anderen Anstalten Unterkunft fanden.

Marktbericht.

(=) Durlach, 7. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 94 Läuferschweinen und 241 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 94 Läuferschweine und 241 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—60 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 12—22 ℳ Tendenz gut.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 21,411. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß anläßlich des am Sonntag den 8. Juli d. Js. in Durlach stattfindenden Pfinzgauturnfestes gemäß §. 105 b Abs. 2, §§. 41 a, 55 a Gew.-Ordg. gestattet wird, in allen Zweigen des Handelsgewerbes nach Schluß des vormittägigen Gottesdienstes von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter zu beschäftigen, sowie die Verkaufsläden offen zu halten.

Außerdem wird gestattet, daß von 12 Uhr ab bis Abends 8 Uhr Obst, Back-, Conditorei- und Kurzwaaren, Cigarren, Mineralwasser und Erinnerungszeichen auf öffentlichen Wegen und Plätzen und in Wirthschaften, jedoch nicht von Haus zu Haus, durch ansässige und auswärtige Händler feilgeboten werden darf.

Durlach den 6. Juli 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die mit Tabak angepflanzten Grundstücke bis längstens 15. Juli l. Js., Abends, bei der Steuereinnehmerei, in deren Gemarkung die Grundstücke liegen, nach ihrer Lage und Größe angemeldet werden müssen. Bei Grundstücken, die erst nach dem 15. Juli l. Js. mit Tabak angepflanzt werden, muß die Anmeldung spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Bepflanzung bewirkt werden. Die nöthigen Impressen können bei den Steuereinnehmereien in Empfang genommen werden.

Die Nichteinhaltung der oben bezeichneten Fristen zieht unnachsichtlich Strafe nach sich.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, Vorstehendes alsbald auf ortsübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Bretten den 4. Juli 1900.

Großh. Finanzamt:
End.

Das jährliche Steuerab- und Zuschreiben findet hier von diesem Jahre an nicht mehr im Rathhause, sondern in den Diensträumen des Gr. Steuerkommissärs — Ettlingerstraße — statt.

Durlach den 6. Juli 1900.

Gr. Obersteuerkommissär:
Abele.

Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerb- und Einkommensteuer für das nächstkünftige Steuerjahr 1901 wird am **Montag den 16. Juli bis einschl. Samstag den 21. Juli d. Js.**, Vormittags von 8—12 Uhr, im Geschäftszimmer des Gr. Steuerkommissärs (Ettlingerstr.) dahier vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab- und zugeschrieben haben will oder aus einer andern Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Häusersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen. Alle Veränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amtswegen ab- und zugeschrieben.

II. In Bezug auf die Gewerbsteuer:

Der Gewerbsteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirthschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 700 Mark erreicht.

Die gewerbsteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer oder Ausländer, auch gewerbsteuerpflichtige Korporationen, Vereine, Gesellschaften haben schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben:

a. wenn sie eine der Gewerbsteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht zur Gewerbsteuer angelegt sind;
b. wenn sich ihr Betriebskapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Prozent und mindestens um 700 Mark erhöht hat.

III. In Bezug auf die Einkommensteuer:

Steuerpflichtig:

1. Landes- und sonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem gesammten steuerbaren Einkommen.
2. Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem aus reichsinländischen Bezugsquellen fließenden steuerbaren Einkommmen.
3. Personen, welche nicht im Großherzogthum wohnen: nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogthum gelegenen Grundbesitz, einschließlich von Gebäuden und den daselbst betriebenen Gewerben sowie mit ihren Gehalts-, Pensions- und Wartegeldbezügen aus einer badischen Staatskasse.
4. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien mit demjenigen Theil ihres steuerbaren Einkommens, welcher dem Umfang ihres Geschäftsbetriebs innerhalb des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung desselben zu bestreitenden Auslagen, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schuldzinsen) den Betrag von 500 ℳ jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht. Auch sind Gehalte, Pensionen und Wartegelder, welche aus einer nicht badischen Staatskasse bezogen werden, ferner die Dienstbezüge (einschließlich der Militärpensionen) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienstbezüge der aktiven Gendarmen vom Oberwachtmeister abwärts, sowie alle Sterbequartalbezüge steuerfrei.

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetze vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das gesammte in Geld, Geldeswerth oder in Selbstbenützung bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus auf solchen Liegenschaften ruhenden Grundrechten und Grundgefällen, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirthschaft und den daselbst betriebenen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältniß, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie aus Kapitalverwögen, Renten und andern derartigen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht.

Eine Einkommensteuererklärung haben, sofern dies nicht schon seit 1. April l. J. geschehen sein sollte, alle Personen einzureichen, welche am **1. April l. J.** sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemarkung begründet war. Die Steuerpflicht ist in derjenigen Gemarkung (Steuerdistrikt) begründet, in welcher der Pflichtige seine Hauptniederlassung hat oder, beim Mangel eines Wohnsitzes im Großherzogthum, den größten Theil seines steuerbaren Einkommens bezieht. Jedoch sind diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erklärung entbunden, welche in dem Steuerdistrikt, in welchem am 1. April l. J. ihre Steuerpflicht begründet war, bereits zur Einkommensteuer veranlagt und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am genannten Tage mit keinem höhern Steueranschlag als dem angesetzten, zu besteuern sind.

IV. Im Allgemeinen:

Gewerb- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerminderung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem besonderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind die Gesuche um gänz-

liche Entfernung aus dem Kataster, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerb- wie zu den Einkommensteuererklärungen nebst Anleitungen zu den letzteren werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schatzungsrathe unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Durlach den 19. Juni 1900.

Der Vorsitzende des Schatzungsraths:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Die verehrl. Einwohnerschaft wird ersucht, anläßlich des morgen dahier stattfindenden Gauturnfestes die Häuser beflaggen zu wollen.

Durlach den 7. Juli 1900.
Das Bürgermeisteramt.

Das städt. Grundbuchamt

ist in der kommenden Woche an den Nachmittagen jeweils geschlossen.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung.

Ab 1. Juli d. Js. wird der Anschluß von Zug 11 Mannheim (ab 6^{08}) — Basel (an 10^{43}) und Zug Württ. 30 Bad. 23 Stuttgart (ab 5^{45}) — Karlsruhe (an 7^{27}) nach Straßburg ab Karlsruhe durch einen neuen Schnellzug 23 in nachstehendem Fahrplan vermittelt. Dadurch wird in Verbindung mit einer Früherlegung des Zugs 39 Appenweier—Straßburg und des Elsässischen Zuges 299 Straßburg—Avricourt ein Anschluß an Zug 46 b der Französischen Ostbahn hergestellt, somit eine weitere sehr günstige Schnellzugsverbindung mit durchlaufenden Wagen I., II. und III. Kl. München—Paris geschaffen.

München	ab	1
Stuttgart	„	5^{45}
Pforzheim	„	6^{56}
Karlsruhe	an	7^{27}
Frankfurt	ab	4^{52}
Mannheim	„	6^{08}
Heidelberg	„	6^{44}
Karlsruhe	an	7^{31}
		23 Schnellzug I., II., III.
Karlsruhe	ab	7^{37}
Rastatt	an	7^{56}
	ab	7^{57}
Oos	an	8^{06}
Baden	ab	7^{59}
Oos	ab	8^{10}
Appenweier	an	8^{35}
		39 Schnellzug I., II., III.
Appenweier	ab	8^{37}
Kehl	an	8^{50}
	ab	8^{51}
Straßburg Nbf.	an	8^{58}
	ab	8^{59}
Straßburg C.-B.	an	9^{05}
D. Avricourt	an	11^{42}
Paris	an	7^{11}

Gr. Generaldirektion.

Königsbach.

Liegenschaftsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Donnerstag den 9. August,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause zu Königsbach die nachbeschriebene Liegenschaft des Schlossers Jakob Wüst in Königsbach öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird. Die übrigen Versteigerungsgedinge können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft.
Gemarkung Königsbach.

Lgrb. Nr. 5772, Plan Nr. 25. 3 a Hofraithe, 2 a 43 qm Hausgarten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller, Kniestock und einstöckigem Abortanbau mit Ganganbau in der unteren Breit im Ortsetter an der verlängerten Unterstraße, neben Aufstößer und Georg Greiner, geschätzt zu 6900 Mk.

Durlach, 2. Juli 1900.
Der Vollstreckungsbeamte:
Herrmann,
Notar.

Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 10. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Juli d. Js. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Einladung
zur
Sitzung des Bürgerausschusses
am
Dienstag den 10. Juli,
Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl für das zum Gemeinderath gewählte Mitglied Wilhelm Claupin; die Stimmenabgabe findet von 3—3½ Uhr statt, wegen der Wählbarkeit vergl. §. 37 G.-O. Die Amtsdauer des Gewählten erstreckt sich bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl zum Bürgerausschuß.
2. Ausbau des neuen Gewerbeschulgebäudes zu drei Stockwerken.
3. Ankauf von 3 a 75 qm Acker im Hotzer von Karl und Ernst Jägle.
4. Ankauf des Anwesens des Wilhelm Höcker, Pfinzvorstadt 2.
5. Ankauf des Anwesens des † Philipp Goldschmidt, Ecke der Jäger- und Adlerstraße.
6. Regelung der Antheile an den Aichgebühren.
7. Regulirung des Beungrabens und Gießbachs im Gewann Thiergarten.
8. Verpachtung von 13 a Wiese im Zittel'schen Garten an die Turngemeinde Durlach.
9. Verpachtung eines Theils der städtischen Wiese Ecke der Karlsruher- und Auerstraße (Lgrb. Nr. 4172) an den 1. Durlacher Fußballklub.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Durlach, 5. Juli 1900.
Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.
Franz.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Gottfried Schmidt in Durlach erfolgt mit Genehmigung des Gerichts demnächst die Schlußvertheilung, wozu abzüglich der Masseschulden und -Kosten 2643 ℳ 44 ₰ verfügbar sind.

Berücksichtigt werden 503 ℳ 85 ₰ bevorzugte und 2139 ℳ 59 ₰ nicht bevorzugte Forderungen; auf letztere entfallen 20,18 %.

Dies bringe ich gemäß §. 151 Konk.-Ordng. mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß das Schlußverzeichniß auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts Durlach zur Einsicht offenliegt.

Durlach, 6. Juli 1900.
Der Konkursverwalter:
Neukum,
Rechtsanwalt.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Dienstag den 10. Juli,
Vormittags 9 Uhr,

im Hause Zehntstraße 7 nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 silberne Herrenuhr mit Kette, 1 Bücherschäftchen mit Büchern, 1 Bild mit Spieluhr, Herrenkleider, Herrenhemden, Socken, Sacktücher, Stiefel und sonst noch Verschiedenes.

Durlach, 7. Juli 1900.
Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Zwei Wohnungen, die eine mit 2 Zimmern, die andere mit 1 Zimmer, sammt allem Zubehör sind sofort oder auf den 1. Oktober zu vermiethen bei

Hermann Heid, Bäckermstr.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör sogleich oder auf 1. Oktober zu vermiethen

Spitalstraße 5.

Wohnungen:

Wilhelmstraße 7 der 2. Stock, bestehend in 4 schönen großen Zimmern nebst 2 Küchen oder 1 Badezimmer, und im Dachstock 2 Zimmer mit Zugehör auf 1. Okt.; ferner **Wilhelmstraße 9,** parterre, 3 Zimmer mit Zugehör auf sogleich oder 1. Okt., sowie auf 1. Okt. 2 Zimmer im 2. Stock und 3 Zimmer im Dachstock zu vermiethen. Näheres

Wilhelmstraße 7 im Laden.

Eine schöne Wohnung, 2. Stock, in freier Lage von 5 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 1. Okt. zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch Garten dazu gegeben werden. Zu erfragen bei

E. Klemm,
Untere Mühle 5a.

Eine freundliche Mansardenwohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zugehör auf 1. Okt. zu vermiethen **Friedrichstr. 1 a.**

Kronenstraße 6 ist der 1. Stock als **Laden** oder **Wohnung** sofort oder später **zu vermiethen;** ebenso im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche mit allem Zugehör. Näheres **Hauptstraße 43** im Laden.

Schöne Wohnung

von 3 Zimmern und Küche nebst Mansarde und Zubehör, sowie eine Giebelwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen.

Carl Meyer, Brauerei,
Adlerstraße.

Auf Oktober ist eine aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehende schöne Wohnung im Hause Hauptstraße 37 zu vermiethen Näheres bei **Gustav Petry,** Pfinzvorstadt.

Zwei Mansardenzimmer mit Küche und Zugehör per sofort zu vermiethen

Ettlinger Straße 22 b.

Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern hat sogleich oder später zu vermiethen

J. W. Hofmann
am Thurmberg.

Aue.

2 Wohnungen im 2. Stock von je 2 Zimmern sammt allem Zugehör sind auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres **Waldhornstraße 39.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermiethen

Auerstraße 13 im Laden.

Eine Wohnung,

bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, ist auf 1. Oktober zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmmern, Alkov, Dachzimmer, Küche, Keller, Speicher, Schuppen mit Schweinstall, auf 1. Juli zu vermiethen (Hausverkauf nicht ausgeschlossen). Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Zwei Wohnungen

von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind auf 1. Oktober zu vermiethen

Lammstraße 38.

Freundliche Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller 2c. 2c., an ruhige Familie zu vermiethen

Pfinzvorstadt 1 b.

Eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer mit Alkov, sowie ein kleines Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermiethen **Rappenstraße 10.**

Wohnungen zu vermiethen.

Jägerstraße 1 ist auf 1. Oktober 1 Zimmer, Mansarde und Zugehör zu vermiethen; ferner ist Jägerstraße 6, 2. Stock, 1 Zimmer, Küche und Keller an kleine Familie oder einzelne Person sogleich oder später zu vermiethen. Näheres

Jägerstraße 6, 2. St.

---

2 schöne Wohnungen

mit je 3 Zimmern und allem Zugehör in Parterre auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Ecke der Pfinzvorstadt und Adlerstraße.

Auerstraße 3 g (u. d. Sägmühle) ist im 2. St. eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, versehen mit Wasserleitung, Glasabschluß, auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Lammstraße 23 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 tapezirten Zimmern, Küche, gewölbtem Keller und Speicher, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im 1. Stock.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durlach am Markt.

Karl Walz & Mattern,

Buchdruckerei.

Anfertigung jeder Art Druckarbeiten
in Bunt- und Schwarzdruck.

Neue Einrichtung. Grösste Leistungsfähigkeit.

Karl Walz,

Papier- und Schreibwaarenhandlung.

Geschäftsbücher.
Lieferung sämmtlicher Journale, Zeitschriften und Werke.

Dekorationsartikel für Vereinsfestlichkeiten.

Wohnung

in der **Hauptstraße**, ohne Gegenüber, fein ausgestattet, auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. Auskunft ertheilt **W. Bohner**, Bahnhofstraße 4.

In der früheren Stärkefabrik sind Oekonomiegebäude, Magazin nebst zwei Gewölben und eine kleine Wohnung vom 1. Juli ab zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt
Fr. Keck, Pfinzvorstadt 12.

Eine schöne freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen
Blumenvorstadt 1,
Alte Brauerei Bauer.

Wohnungen zu vermiethen.

Verschiedene Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern und aller Zugehör sind sofort oder auf 1. Oktober, sowie ein Laden in der Auer Straße sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei
Gebrüder Selter in Aue.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen
Grötzingerstraße 5 a.

Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermiethen. Auskunft ertheilt **A. Wüst**, Werkmeister, Palmaienstraße 3 a.

Wohnungen zu vermiethen.

In meinem Neubau Adlerstraße sind im zweiten und Dachstock noch je eine Wohnung mit 2 Zimmern sammt Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. **Gustav May.**

Wohnung zu vermiethen.

Eine schöne Mansardenwohnung mit 2—3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sofort an zwei anständige bessere Leute zu vermiethen. Zu erfragen
Grötzingerstraße 2 b, 2. St.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Oktober zu vermiethen
Jägerstraße 29, 2. St.

Wohnung zu vermiethen.

In meinem neuen Hause Pfinzvorstadt 5 habe ich eine Wohnung, bestehend in 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermiethen.
August Goldschmidt.

Eine freundliche **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern und allem Zubehör ist an eine kleine Familie oder einzelne Person auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Wegen Wegzugs ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. August oder später zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Frischgeschossenes Reh,

Ziemer, Schlegel, Bug, Ragout,

Junge Hahnen und Enten,

Lebende Aale und Bresen

empfiehlt zu billigsten Preisen
Oskar Gorenflo, Hauptstraße 3.

Fritz Schnörr,

Hauptstr. 57,
Durlach.

Schutzmarke. Prämiirt mit den höchsten Ehrenpreisen!

J. ANDEL's überseeisches Pulver

tödtet mit Sicherheit:
Schwaben. Schaben. Wanzen. Flöhe. Russen, Fliegen. Ameisen. Asseln. Vogelmilben. überhaupt alle lästigen und schädlichen Insekten.

Echt zu haben in Durlach nur bei
W. Pohle, Hauptstrasse 52.

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.
Magencatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage für Ettlingen und Umgebung:
Heinr. Diebold, Kaufmann, Ettlingen.
Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Ein gut möblirtes Zimmer

ist an einen soliden Herrn oder Arbeiter zu vermiethen
Auerstr. 17, 3. St.

Ein Arbeiter

kann **Wohnung** erhalten
Adlerstr. 12, II. St.

Zwei anständige Arbeiter

können **Wohnung** erhalten
Amalienstr. 10, I. St.

Sogleich ist ein **einfach möbl.**

freundliches Zimmer

billig zu vermiethen
Mühlstr. 3, 2. St.

Beste Marke

COGNAC

gegründet 1844 von

H. J. Peters & Cie Nachf.
Cöln.

*	die ganze Flasche M.	1.75.
**	„ „ „ „	2.—.
***	„ „ „ „	2.25.
****	„ „ „ „	2.50.
*****	„ „ „ „	3.—.

Halbe Flaschen entsprechend billiger.
Niederlage bei Herren
A. Herrmann, Conditor.
Carl Armbruster.
E. Dörrmann.

Zöpfe! Haarketten! Loose!

Empfehle mich im Anfertigen sämmtlicher Haararbeiten als: Zöpfe und Schlicks von 2 Mk. an, sowie Haarketten, Brochen, Armbänder, Bouquets, u. s. w. Defekte Haararbeiten richte wieder billig her. Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Parfümerien, besonders Schuppenpomade, à Topf 80 Pfg., vorzüglich gegen das Ausfallen der Haare und die so lästigen Schuppen u. Hautausschläge. Erfolg garantirt. Zugleich empfehle Rastatter Loose à 1 Mk. Um geneigten Zuspruch bittet
Karl Mösch, Friseur,
Durlach b. Bahnhof.

---

1 eichene Ladenthüre, 1 Gangthüre mit Fenster, 1 großes Sopha, 1 Lehnstuhl, 2 Klavierstühle, 2 kleine gute Waagen mit Messingschalen billig zu verkaufen
Hauptstraße 13.

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt von tüchtigem Geiger für Anfänger und Vorgeschrittene à Stunde 60 ₰.
Wilh. Weise,
Durlach, Friedrichstr. 9 III.

Hund-Verkauf.

6 Wochen alte deutsche Dogge, stahlblau, zu verkaufen
Villa Leutz.

---

2 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. Näheres
Hauptstraße 57.

Eine Schlafstelle
ist zu vermiethen
Lammstraße 7.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim

Eine freundliche Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern sammt allem Zugehör, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres
Hauptstraße 7.

GUTE SPARSAME KUCHE

erzielt jede Hausfrau, wenn sie die mit hohen Auszeichnungen prämiirten Erzeugnisse der **Maggi**-Gesellschaft benützt. Diese sind bequem zu verwenden, von außerordentlicher Güte, sehr ausgiebig und dabei doch billig. Wer sie gebraucht, spart vor Allem auch Zeit und **Zeit ist Geld!**

MAGGI's Gluten-Kakao

in Würfeln à 5 Pfg. für ein ausgezeichnetes Kakao-Frühstück, **verbindet** seltenen **Wohlgeschmack mit größtem Nährwert.**

MAGGI's Gemüse- und Kraft-Suppen

in Würfeln à 10 Pfg. für 2 Portionen, machen es möglich, **in wenigen Minuten, nur mit Wasser,** kräftige Suppen zu bereiten. — **30 verschiedene Sorten.**

MAGGI's Bouillon-Kapseln

à 12 u. 16 Pfg. geben nur mit kochendem Wasser übergossen, 2 Portionen vorzüglicher fertiger Fleisch- oder Kraftbrühe.

Die einzelne Portion kommt also nur auf 6 Pfg. bez. auf 8 Pfg. zu stehen.

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Ragouts und Gemüse, in Fläschchen von 25 Pfg. an.

— **Wenige Tropfen genügen!** —

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaaren-Geschäften und Droguerien.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** u. ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

Hypotheken-Gelder

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt

Ludwig Andreas, Kaufmann, Karlsruhe, Akademiestraße 32.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide

JAVOL

Beweise für die Güte in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: 1. Bin mit der Wirkung **sehr** zufrieden. — **2. Sehr gut gefallen hat.** — **3.** Ich bin ganz **ausserordentlich** zufrieden. — **4.** Es ist **unstreitig** eines der **besten Haarpflegemittel der Gegenwart.** — **5.** Für den Schnurrbart ist das **Javol einzig** und als Kosmetikum **sehr gut.**

Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50. Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in viel. Apotheken.

In Durlach zu haben bei **F. W. Stengel,** Drogerie.

Zur Aufklärung!

Irrthümlich wird von einem Theile des Publikums angenommen, das Eau de Cologne sei von einem „Farina" erfunden und nur unter diesem Namen echt. 25 Fabriken in Köln heißen Johann Maria Farina, die „älteste und echte" aber seit 1885 nicht mehr „Farina". Diese älteste Fabrik firmirte 1695 bis 1735: Johann Paul Feminis; von 1735 bis 1885: Johann Anton Farina „Zur Stadt Mailand"; von 1885 ab: Joseph Anton Neuman „Zur Stadt Mailand". Nur diese Firma ist im Alleinbesitze des Originalreceptes des Erfinders Joh. Paul Feminis und ist nur allein die „Stadt Mailand" und keine andere Fabrik ausgezeichnet worden durch die kgl. preußische Staatsmedaille! Allein-Verkauf für Durlach: **Löwen-Apotheke.**

Ein **Zweispänner-Fuhrwerk** sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Gras- und Getreide-Mäh- und Bindemaschinen,

unerreicht leichter Gang durch Rollen- und Kugellager, werden aufgestellt und probeweise vorgeführt.

Stahl-Heuwender mit Rollenlagern, **Heurechen** empfehlen

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Ein Grasmäher ist anzusehen bei unserem Vertreter Herrn **Carl R. Schmidt, Durlach.**

Beste Kindernahrung!

Pfund's

In Blechdosen mit Patentöffner!

Aeussert vortheilhaft für **Küche und Haushalt.**

Vielfach prämiirt! **Condensirte** **Vielfach prämiirt!**

Milch.

Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund.

Dresden-N., Bautzner-Strasse 79.

Zu haben in **Durlach i. B.:** Einhorn-Apotheke **E. M. Jundt,** Löwen-Apotheke **H. Stein,** Colonialwaarenhandlung **Ph. Luger.**

Der Dorfapostel.

Ein Hochlands-Roman von **Ludwig Ganghofer.**

Dieser neueste, fesselnde Roman des gefeierten Schriftstellers erscheint in dem soeben beginnenden neuen Quartal der „Garten-Laube". Daneben wird der packende Roman aus dem großstädtischen Gesellschaftsleben

Der Kampf ums Glück

von **Paul Robran**

weitergeführt werden.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Das 1. und 2. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden.

Vinavigo. **Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.**

Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**

Verkauf in ½ und ¾ Flaschen zu Originalpreisen in Durlach in der Einhorn-Apotheke, Bes. E. Jundt, in Weingarten in der Apotheke, Bes. Friedr. Mülberger.

Beim Quartalwechsel

bringe mein großes Lager in **Rastatter Kochherden** neuester Konstruktion, **Kochgeschirren,** oxydirt, emaillirt, verzinnt und geschliffen, **vollständigen Kücheneinrichtungen, transportablen Waschkesseln, Gaskochherden etc.** in empfehlende Erinnerung.

K. Leussler, Lammstraße 20 a.

Kinder-Nahrung:

Muffler's
Nestle's
Rademann's
Kufeke's
Timpe's } **Kindermehl,**
Hohenlohe'sches Hafermehl,
„ Reismehl,
Knorr's Hafermehl,
„ Reismehl,
Cham, Schweizermilch,
Pfund's Schweizermilch,
Dr. Lahmann's Pflanzenmilch,
Kasseler Hafer-Cacao,
Hafer-Cacao, lose,
Knorr's & Hohelohe'sches Hafer-Bisquit.

Philipp Luger & Filiale.

Magenleiden

Magenkrampf, Magenschmerzen, Magenkatarrh, schwere Verdauung, Verschleimung, Aufstoßen, Blähungen und Verstopfung, Appetitlosigkeit, Abmagerung

Nervenleiden

chron. Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, nervöse Abspannung, Gemüthsverstimmung, Gedächtnißschwäche

Frauenleiden

Blutarmuth, Bleichsucht, schlechte Gesichtsfarbe, Müdigkeit, katarrhalische Ausflüsse und unreine Haut werden briefl. dauernd und sicher geheilt durch das von hervorragendem Spezialarzt und Doktor der Medizin geleitete Institut **„Salus" München,** Volkartstraße 23 b.

Himbeersaft,

garantirt rein, per Pfd. 60 ₰, bei

Philipp Luger.

Theaterdekorationen

in künstlerischer Ausführung zu

mässigen Preisen

unter Garantie für Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Fahnen aller Art

gestickt und gemalt.

Gebäude- und Dekorationsfahnen, Wappenschilder, Schärpen, Ballons. Offerten nebst Zeichnungen franko.

Godesberger Fahnenfabrik

Atelier für Theatermalerei

Otto Müller

Godesberg a. Rh.

Neuen Honig

(Schleuderhonig), hochfeine Qualität aus Obstblüthen, empfiehlt
Roth, Imkerschule in Durlach, Grötzingerstraße 4 c.

Zahn-Atelier

von

August Geiger,

Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch), neben der Löwen-Apotheke.

Entreprise,

amerik. Fruchtpressen,
Beerenmühlen,
Saftpressen (Keltern),
Gährspunden, Faßhahnen,
Kirschenkerner,
Rettigschneider,
Bohnenschneider & -Hobel,
Gemüsehobel,
Fleischhacker,
Reibmaschinen,
Eismaschinen,
Eisschränke,
Fliegenschränke,
Waschmaschinen,
Waschmangeln,
Küchenhackklötze 2c.
in großer Auswahl billigst bei
K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edelen Weine Griechenlands
Friedr. Carl Ott,
Würzburg.
Niederlage bei **Friedr. Barié jr., Durlach.**

Kinder-Kittel,
„ **Höschen,**
„ **Leibchen,**
„ **Lätzchen,**
„ **Schühchen,**
„ **Strümpfchen**
empfiehlt in größter Auswahl
Julie Hoffmann,
Maschinenstrickerei, Herrenstraße 7.

Rheinische

Schwemmsteine

Hubaleck & Cie., Schwemmsteinfabriken, **Weissenthurm a. Rh.,** gegr. 1867.
Jahresproduktion 10 Millionen Steine.

Für Fahrräder

empfehle:
Laufdecken à ℳ 11.—,
Luftschläuche à ℳ 4.—,
sämmtliche Sportsartikel, sämmtliche Theile für elektrische Läutewerke, Ersatztheile für Wasserleitungshahnen, Gummi- und Schlauchwaaren.
G. Heilmann,
mechanische Werkstätte u. Schlosserei.

Ansetzbranntwein,

garantirt reine Waare, in diversen Preislagen empfehlen die Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik von
Ernst Derrer,
Fried. Kratt, Bäckermeister,
Peter Hügler, Grötzingen.

Zacherlin

Nicht in der Düte!

Einzig echt in der Flasche!
Das ist
die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.
In Durlach bei Herrn G. F. Blum.

Ansetzbranntweine

in nur gar. reinen Qualitäten von 50 ₰ an per Liter in allen Sorten bei
Philipp Luger. A. Goldschmidt & Hch. Schmidt.

Unübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:

Etter's Haustrunk,

welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit Kunstmost zu verwechseln ist.

Etter's Haustrunk
ist gesünder, erfrischender und wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:
1. Mühelose Zubereitung (man mischt den Fruchtsaft nur mit Wasser),
2. Glanzhelle Farbe,
3. Größte Haltbarkeit,
4. Durststillende Wirkung,
5. Besserwerden durch Alter,
6. Größte Billigkeit.

Preis ca. 6—8 ₰ per Ltr.

Etter's Fruchtsaft
bezieht man in [] Blechkannen, ausreichend für ca. 50 75 100 125 150 Ltr.
zu 4, 6, 8, 10, 12 Mk.
oder ausgemessen zu Mk. 4.75 für 5 Liter.

Gustav Adolf Eiermann, Durlach,
Th. Riedel, Weingarten,
oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter,** Fruchtsaftkelterei, **Sigmaringen,** Hohenzollern.

Branntwein!! Branntwein!!

alle Sorten von 50 ₰ an per Liter in bester Qualität empfiehlt
Ernst Räuchle.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.

TROPON

schafft

MARK UND KRAFT.

Troponwerke Mülheim-Rhein.

Branntwein zum Ansetzen,

alle Sorten gebrannter Waare, empfehle in jeder Preislage.
August Schindel.

Jedermann sein eigener Anwalt!

Ein **wirklich praktisches Rechtsbuch für Stadt und Land** erscheint soeben in **Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin SW. 12** unter dem Titel

Deutsches Bürgerbuch.

Ein praktischer, allgemein verständlicher Rathgeber für Personen aller Stände, welcher die wichtigsten für die Rechtsverhältnisse des täglichen Lebens in Betracht kommenden Vorschriften der Reichsgesetze enthält, erläutert und zur Anwendung bringt. Herausgegeben von **Amtsgerichtsrath Dr. Menzen.** Mit mehr als 400 Formularen und Sachregister. Ca. 1600 Druckseiten gr. 8°. Zu beziehen in 32 wöchentlichen Lieferungen à 30 Pf. durch jede Buchhandlung. Heft 1 auch zur Ansicht.

Zur Vermittelung

von Lebens-, Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Diebstahls-, Glas- und Wasserleitungsschaden-Versicherungen zu den billigsten Prämien-Sätzen empfiehlt sich
Jos. Kristen,
Hauptagentur, Durlach.
Stille Mitarbeiter werden angenommen.

EYACH-Sprudel

ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei **Wilh. Bohner,** Mineralwasser-Fabrikant, **Durlach.**

MACK'S Glanz-Stärke

PYRAMIDEN-Marke
ist das **Beste Stärkemittel.**
Ueberall vorrätig in Packeten à 10, 20 u. 50 Pfg.
H. Mack (Fabrik. von Mack's Doppel-Stärke) Ulm.

Werkstätte,

zweistöckig, am Wasser mit großem Platz an der Straße gelegen, zu jedem Baugeschäft, auch als Holz- und Kohlengeschäft geeignet, ist auf 1. Oktober zu vermiethen.
Eugen Klemm, Untermühle 5.

Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der
Munitionsfabrik
E. Schreiner
bei Wolfartsweier.

Atelier für künstliche Zähne

mit und ohne Gaumenplatte, Anfertigen ganzer Gebisse, sowie auch Theilstücke. Umarbeitung nicht gut sitzender Stücke. Aluminium-Gebisse, federleicht. Behandlung kranker Zähne ohne zu ziehen. Schmerzloses Zahnziehen.
Emil Pfistner,
Zahntechniker, Hauptstraße 37

Für 3 Mark

monatlich ohne Anzahlung liefere ich sofort franco alle 18 Bände von **Meyer's Conversations-Lexicon.** Neueste Auflage. **Brehm's Thierleben,** alle 12 Bände ebenso.
P. Jones, Köln a/Rhein, Marsplatz 11.

Ein solider Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten. Näheres **Hauptstraße 51,** 3. Stock.

Turnverein Durlach.
Eingetragener Verein.

Gut Heil!

Zufolge freundlicher Einladung haben unsere Mitglieder zu allen Veranstaltungen anläßlich des III. Gauturnfestes des Pfinzturngaues am 7., 8. und 9. Juli freien Zutritt.

Zum Festzug sammelt sich der Verein am Sonntag Nachmittag um ¾1 Uhr im Gasthaus zum „Ochsen". Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten mit dem Bemerken, daß die neuen Vereinsabzeichen anzulegen sind.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Zu den Festlichkeiten des Pfinzgaues am 7., 8. und 9. Juli ist unser Verein auf's Freundlichste eingeladen worden und berechtigt das Vereinsabzeichen zu freiem Eintritt bei allen Veranstaltungen.

Indem wir unsern Mitgliedern hievon geziemend Kenntniß geben, sei ferner noch erwähnt, daß sich unser Verein auch bei dem Festzuge betheiligt, zu welchem um 1 Uhr Nachmittags im Lokal (Krokodil) angetreten wird. Wir bitten daher um möglichst vollzählige Betheiligung.

Anzug bequem, bezw. Turnanzug.

Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara.

Heute Samstag, 7. Juli, Abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal (Gasthaus zum „Pflug"). Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 9. Juli:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über den Ev.-soz. Kongreß.
2. Bezirksverbandsversammlung in Wilferdingen. Ausflug.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gewerbeverein Durlach.

Nächsten **Montag den 9. Juli,** Abends 8 Uhr, im oberen Saal der „Karlsburg": **Vortrag:** Das neue Handwerkergesetz vom 26. Juli 1897, gehalten von Herrn Reallehrer Emele.

Die Mitglieder des Vereins, die Handwerker Durlachs und der Umgebung, sowie Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Kratt.

Café Lohengrin

empfiehlt alkoholfreien Apfelwein, Schorle, verschiedene Limonade u. s. w., Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao.

Zu einem guten Mittagstisch werden fortwährend Herren angenommen, auch wird Essen aus dem Hause abgegeben.

Zucker

in allen Sorten empfehle zur jetzigen Verbrauchszeit bei Mehrabnahme zu Fabrikpreisen.

August Schindel.

Gemeinnütziger Verein Durlach.

Einladung.

Zum Zweck einer öffentlichen Besprechung über die in der Bürgerausschußsitzung am Dienstag den 10. Juli d. J. zur Behandlung kommenden Gegenstände werden die Mitglieder des Vereins, sowie auch die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses auf

Montag den 9. Juli l. J., Abends 9 Uhr,

in die Nagel'sche Halle hier höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Wirthschafts-Uebergabe und Empfehlung.

Durch Verkauf des **Gasthauses zum Löwen** an Herrn Bierbrauereibesitzer **Carl Meyer** habe ich mein Geschäft aufgegeben und sage ich allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern für das mir lange Jahre erwiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger Herrn **Heinrich Weiler** übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Ludwig Heim.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen die

Gastwirthschaft zum weißen Löwen

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke meine werthen Gäste auf's Beste zu befriedigen.

Achtungsvoll

Heinrich Weiler.

Durlach den 7. Juli 1900.

Im Darmstädter Hof

Sonntag den 8. Juli:

GROSSES KONZERT

der beliebten Spezialitäten-Truppe **Geschw. Othello Bindaro.**

Neues Programm — lex Heinze.

2 Damen, 3 Herren — Anfang Nachmittags 3 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Es ladet höflichst ein **Fr. Kratz.**

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum am **Sonntag den 8. Juli** im **Gasthaus zum Engel**

das kleinste Geschwisterpaar der Welt

Toni und Liess'l

zu zeigen. Dieselben werden singen und Vorträge halten. Beide sind 37 Pfund schwer und haben eine Größe von 97 Centimeter. Das Alter beträgt 31 bezw. 26 Jahre.

Achtungsvoll

Josef Buch.

Arena National.

Auf dem Viehmarkt. — Dienstag den 10. Juli:

Große Eröffnungs-Vorstellung

von nur Künstlern und Künstlerinnen allerersten Ranges. Da meine Arena eine der größten dieses Genre ist, darf dieselbe mit kleineren Gesellschaften nicht verwechselt werden.

Auf der Durchreise noch der Schweiz mich befindend, glaube ich mit Recht annehmen zu dürfen, den Einwohnern von Durlach einige recht genußreiche Abende bereiten zu können.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Alles Nähere die Tageszettel.

Achtungsvoll

Direktion: Frau A. Frese Wwe.

Chr. Meissburger, G. Mann's Nachf.,

Hauptstr. 33, **Durlach,** Hauptstr. 33,

empfiehlt

Christofle-Bestecke und Tafelgeräthe aller Art, Alfenide- und Neusilber-Waaren

zu Fabrik-Detailpreisen.

Vortheilhafte Bezugsquelle für **Uhren, Goldwaaren** und **optische Artikel.**

Reparaturen werden gut, schnell und billig unter Garantie ausgeführt.

Sweaters

für Radfahrer und Fußballspieler bei

L. Tiefenbacher, Hauptstraße 66.

Weissgerberei

oder ein kleineres, zur Anlage einer solchen geeignetes Anwesen wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefl. Anträge erbeten unter **S. U. 2698** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Militär-Verein.

Die Kameraden werden hierdurch in Kenntniß gesetzt von dem Hinscheiden unseres eifrigen Mitgliedes

Herrn **Georg Peter Hubbuch,**

Amtsdiener a. D.,

und zugleich um zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung gebeten. Dieselbe findet Sonntag den 8. Juli, Nachmittags 4 Uhr, statt. Antreten hierzu ¼4 Uhr in der Festhalle.

Fahnenzug: 1. Zug.

Der Vorstand.

Fahrgelegenheit z. Thomashof

bei günstiger Witterung jeden Sonntag. Abfahrt 1, 3 und 5 Uhr an der Elektrischen Bahn hier.

Hoffmann jr., Kutschereibesitzer.

Toilette- und Putz-Schwämme

neu eingetroffen, das Beste was es in diesem Artikel gibt, empfiehlt zu billigsten Preisen

Adolf Werner,

Amalienstraße.

Neue Vollhäringe

sind eingetroffen bei

Philipp Luger.

Zum Einkochen

empfehle

alle Sorten Zucker

zu äußerst billigen Preisen.

Ernst Räuchle.

Johannisbeeren

sind **pfund-** und **zentnerweise** zu haben bei **Frau Kindler,** Hauptstr. 41, Eingang Krone rechts.

Kochfräulein-Gesuch.

Auf den 15. Juli oder 1. August kann ein Fräulein, welches das Kochen gründlich erlernen will, eintreten. **Amalienbad Durlach.**

Wohnung gesucht.

Eine kleine ruhige Familie sucht auf Oktober eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern. Offerten mit genauer Preisangabe sind unter L. M. postlagernd Durlach, erbeten.

Zimmer, ein möblirtes, sofort zu vermiethen

Amalienstraße 11 a.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Bruder, Onkel und Großonkel

Gg. P. Hubbuch,

Großh. Amtsdiener a. D.,

heute Nachmittag ½5 Uhr nach 14tägiger Krankheit sanft entschlafen ist.

Durlach, 6. Juli 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabetha Hubbuch Wtw.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag	11	Uhr:	Sonntagsschule.
„	½4	„	Jungfrauenverein.
„	8	„	Bibl. Vortrag.
Montag	8	„	Betstunde.
Dienstag	½9	„	Jünglingsabend.
Mittwoch	½9	„	Gesangstunde.
Donnerst.	8	„	Bibelstunde.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupp, Durlach.